

Polizeihaushalt 2023 – GdP wirkt!

Durch die hervorragende Vernetzung der GdP in die SPD-Regierungsfraktion konnten drängende GdP-Forderungen im Polizeihaushalt platziert werden. Die ursprünglich von der Landesregierung geplante Einstellungszahl (P 45) von 115 wurde auf 130 angehoben – die SPD folgt damit dem Votum der GdP, wonach auf Grundlage eigener Berechnungen durchschnittlich 130 Einstellungen in den nächsten zehn Jahren ausreichen werden, um einen Personalaufwuchs von 500 Stellen gemäß dem Regierungsprogramm gewährleisten zu können. Die Pensionierungszahlen fallen in diesem Jahrzehnt außergewöhnlich niedrig aus, weshalb die P 45 mit nur 77 Pensionierungen verrechnet werden muss, was einen Aufwuchs um 53 Köpfe bedeuten würde.

Des Weiteren wurde das Beförderungsbudget – wie bereits dieses Jahr – von 550.000 Euro auf 700.000 Euro erhöht. Hiermit soll es möglich werden, alle „Alte“ sowie alle „Neu-er“ in der kommenden Beurteilungsperiode zu befördern. Zudem werden durch das erhöhte Budget die Wartezeiten auf die erste Beförderung weiter verkürzt. Hiermit einhergehend wurden 33 zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten in die A 10 und 17 in die A 11 im Stellenplan hinterlegt.

Fünf Cyberkriminalistinnen und -kriminalisten in der A 10 werden unsere Organisation zusätzlich verstärken. Im Tarifbereich wurden 17 zusätzliche Stellen – hauptsächlich im Bereich der höheren Entgeltgruppen – geschaffen! Die GdP hatte im Vorfeld

Polizeihaushalt 2023



Gewerkschaft
der Polizei
Saarland



- 130 Neueinstellungen P45
- 700.000 € Beförderungsbudget
- 33 zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten zu A10,
17 zu A11 + 5 Stellen A10 (Cyberkriminalist:innen)
- + 17 zusätzliche Tarifstellen

Foto: GdP Saarland

15 zusätzliche Stellen im Beamten- sowie zehn zusätzlich Stellen im Tarifbereich gefordert, die leider nicht umgesetzt wurden. Hier werden wir weitere Gespräche führen

und unsere Forderungen zu gegebener Zeit wiederholen – denn die restlichen Ergebnisse zeigen: GdP wirkt!

Der Landesvorstand

DP – Deutsche Polizei
Saarland

Geschäftsstelle
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Julia Becker (V.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe
Februar 2023 ist der 3. Januar 2023.
Entsprechende Artikelwünsche bitte
an die Redaktion unter den bekannten
Erreichbarkeiten.



Haushaltsanhörungen bei SPD und CDU – GdP stellt Forderungen für den Polizeihaushalt 2023 auf

Die Beratungen des Saarländischen Parlamentes zum Haushalt 2023 liegen in den letzten Zügen. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, erhofft sich für den kommenden Haushalt eine klar erkennbare Berücksichtigung der polizeilichen Bedarfe und zugleich einen klaren Ausdruck der Wertschätzung unserer Polizei.

Hierzu wurde gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachgruppen auf Grundlage eigener Berechnungen im Laufe der letzten Monate das Forderungspaket der GdP geschnürt. Die hierbei ausgearbeiteten Forderungen wurden in den vergangenen Wochen in den jeweiligen Arbeitskreisen von SPD und CDU vorgestellt. Im Rahmen der Anhörungen vertrat unser Landesvorsitzender David Maaß die GdP-Forderungen gegenüber der CDU, sein Stellvertreter Andreas Rinnert gegenüber der SPD.



Foto: GdP Saarland

Die GdP-Forderungen im Einzelnen:

- Neueinstellungen: Mindestens 130 zzgl. Nachpersonalisierung Abbrecher FH im laufenden Studienjahr
- Beförderungsbudget/Stellenplan: dauerhafte Erhöhung um 150.000 Euro auf jährlich insgesamt 700.000 Euro sowie zusätzliche Schaffung von zehn Stellen A 10 und fünf Stellen A 11 zur Vermeidung von Beförderungstau und zu langer Standzeiten
- Polizeizulage: Dynamisierung und Wiedereinführung der Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage
- Tarifstellen: Schaffung weiterer Entlastungspotenziale des Vollzugsbereichs durch die Schaffung von zehn weiteren Stelle im Tarifbereich, jeweils fünf in E 8 und E 11.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und sind uns sicher: Was politisch gewollt ist, ist auch finanzierbar!

Der Landesvorstand

GdP fordert Prüfung einer flächendeckenden Ausweitung der DEIG-Ausstattung für alle operativen Kräfte

Am 3. November 2022 traf sich der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe LPP, Sebastian Lux, mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter D im MIBS, Herrn Ltd. Polizeidirektor Udo Schneider. Bei diesem Termin wurde die Verausgabung des Einsatzmittels

Distanzelektroimpulsgerät (DEIG) auf weitere operative Kräfte im LPP erörtert.

Die Ausstattung mit dem DEIG zum Schutz von Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten erfolgte in einem ersten Schritt für Kolleginnen und Kollegen der Spezialeinheiten, des Wach- und Streifendienstes, der OpE sowie der Bereitschaftspolizei.

Andere operativ tätige Kräfte wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mit diesem Einsatzmittel ausgestattet. Gerade diese Kolleginnen und Kollegen sehen im DEIG allerdings ein zeitgemäßes und modernes Einsatzmittel, das in vielen Fällen bereits durch das bloße Mitführen oder Androhen des Einsatzes eine nachhaltige Deeskalation der Lage bewirken konnte. Daneben wird die Sicherheit der eingesetzten Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten

erhöht und die Verletzungswahrscheinlichkeit sowohl auf der Seite der Einsatzkräfte, als auch auf der des Störers/Täters reduziert.

Im Sinne der Verhältnismäßigkeit schließt das DEIG in der Stufenfolge der Einsatzmittel die Lücke zwischen dem Pfefferspray, dem Schlagstock und der Schusswaffe.

Auch im Hinblick auf die stetig steigenden Zahlen im Bereich „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte“ fordert die GdP daher die Prüfung der Ausweitung einer DEIG-Ausstattung für alle operativen Kräfte der saarländischen Polizei.

Wir bedanken uns bei Udo Schneider für den interessanten und konstruktiven Austausch. Eine schnelle Prüfung unseres Anliegen wurde zugesagt.

**Sebastian Lux, Vorsitzender
Kreisgruppe Landespolizeipräsidium**



Foto: GdP Saarland



Nachgefasst: Zu lange Bearbeitungszeiten bei der Beihilfestelle – dank GdP endlich wieder Bewegung!

Die Beihilfestelle braucht seit Monaten viel zu lange bei der Bearbeitung von Beihilfebescheiden – dies wurde durch die GdP bereits zu Beginn der Sommerzeit an verschiedenen Stellen kritisiert. Um den Beschwerden Nachdruck zu verleihen, bat die GdP bei Finanzstaatssekretär Wolfgang Förster um einen Gesprächstermin.

Am 25. Oktober 2022 kam es zu dem wichtigen Gespräch. Für unsere Gewerkschaft nahmen Jordana Becker, Udo Ewen und David Maaß teil. Herr Förster nahm in Begleitung des neuen Leiters des Landesamtes für Zentrale Dienste (LZD), Herrn Sartorius, des für den Bereich „Beihilfe“ zuständigen Leiters der Abteilung C, Herrn Blaß, sowie Frau Meisberger, Grundsatzreferentin, an dem Gespräch teil. Im Gespräch legten wir folgende Problemstellungen in Sachen Beihilfe ausführlich dar:

Zu lange Bearbeitungszeiten der Beihilfeanträge, zu lange Bearbeitungszeiten der Widersprüche gegen Beihilfebescheide, inkorrekte Beihilfebescheide sowie fehlender technischer Fortschritt bei der Bearbeitung von Beihilfeanträgen wurden von uns ausführlich dargelegt, argumentiert und zum Teil auch kritisiert. Wir untermauerten die aufgeführten Problemfelder mit konkreten Beispielen, die durch unsere GdP-Mitglieder an uns herangetragen wurden.

Das Finanzministerium erklärte, dass bei der Beihilfestelle die dortigen Sachbearbeiter:innen vor großen Herausforderungen stehen. Herr Förster bedankte sich für das Engagement der GdP und die sachdienlichen Hinweise, die den dringenden Handlungsbedarf verdeutlichten. Die Beseitigung der Probleme sei eine dringliche Aufgabe. Den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dürfe dabei kein Vorwurf gemacht werden. Die Dienststelle leide unter zum Teil erheblichem krankheitsbedingtem Personalausfall. So seien in der Sommerzeit von 23 Mitarbeiter:innen krankheitsbedingt nur noch zehn Personen einsatzfähig gewesen. Auch sei die Zahl der Beihilfeanträge deutlich angestiegen. Nun werde jedoch schon einige Zeit massiv und deutlich gegengesteuert:

- Wochenendarbeit mit dem Ziel, deutlich unter die 4-Wochen-Bearbeitungsfrist zu kommen



Foto: GdP Saarland

- aus der Widerspruchsbearbeitung wurde kurzfristig Personal abgezogen, um die hohe Anzahl an Beihilfeanträgen schneller abarbeiten zu können
- die telefonische Erreichbarkeit ist auf die Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr begrenzt, um mehr Zeit für die Bearbeitung der Beihilfeanträge zu ermöglichen
- Erweiterung der bisher festgelegten Arbeitszeit im Homeoffice-Bereich
- Planung, die Altersabgänge wieder für einige Wochenstunden zu reaktivieren
- bestimmte interne Vorgaben, die eine schnellere Sachbearbeitung ermöglichen sollen
- Schaffung einer „Beihilfe-Feuerwehr“: ehemalige Mitarbeiter:innen, die zwischenzeitlich an anderer Stelle eingesetzt sind, springen bei extremen Engpässen wieder ein

Durch die verschiedenen Maßnahmen habe die Bearbeitungszeit verbessert werden können. Mit Blick auf den Jahreswechsel könne aber wegen der dann regelmäßig steigenden Antragszahlen während der Feiertage und trotz aller kurzfristig möglichen Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden, dass die Bearbeitungszeiten erneut ansteigen könnten. Dafür bitte er vorab um Verständnis.

Eine durchschlagende Verbesserung der Situation strebt das Ministerium durch die zukünftige Zusammenarbeit mit der Postbeamtenkrankenkasse an. Ab Ende 2023/Anfang 2024 sollten dadurch sowohl die Bearbeitungszeiten deutlich verkürzt als auch

die Antragstellung erleichtert werden. So werde dadurch auch eine App-Lösung eingerichtet, um Arztrechnungen digital übermitteln zu können.

Zudem wurde über die Höhe der Einzelrechnung diskutiert, da ein Beihilfeantrag bislang ab einer Einzelrechnung in Höhe von 1.500 Euro bevorzugt bearbeitet wird. Wir stellten diesen Betrag infrage und die Forderung hinsichtlich einer neu definierten Höhe von 1.000 Euro auf. Eine entsprechende Prüfung wurde uns zugesagt. Außerdem verständigten wir uns darauf, dass wir zu bestimmten Ansprechpartner:innen bei der Beihilfestelle direkt Kontakt aufnehmen könnten, sollte es bei unseren GdP-Mitgliedern zu außergewöhnlichen Härtefällen kommen. Eine entsprechend schnelle Abhilfe werde dann in enger Zusammenarbeit zwischen den GdP-Beihilfeexpert:innen Jordana Becker und Udo Ewen sowie der Beihilfestelle angestrebt.

Die GdP wird sich Anfang 2023 erneut mit Herrn Staatssekretär Förster treffen und sich hinsichtlich der bis dahin von uns auf den Prüfstand gestellten Verbesserungen austauschen. Wir bedanken uns bis dahin für das äußerst konstruktive Gespräch! Es hat erneut gezeigt, dass unsere Aktivitäten an den Stellen Gehör finden, bei denen sie auch etwas bewirken können. Bei Fragen rund um das Thema Beihilfe sind wir jederzeit ganz exklusiv für unsere GdP-Mitglieder erreichbar!

Jordana Becker,
Beihilfeverantwortliche der GdP



GdP zur Forderung der Jusos nach Kennzeichnungspflicht der saarländischen Polizei: Sehen keine sachliche Grundlage!

Die JUNGE GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland, spricht sich entschieden gegen die von den saarlän-



Foto: GdP Saarland

dischen Jusos geäußerte Forderung nach einer Kennzeichnungspflicht von Polizeibeamtinnen und -beamten im Saarland aus. Hintergrund der reflexartig aufkommenden Forderung ist das Vorhaben des Bundesinnenministeriums, im Zuge einer umfassenden Novellierung des Bundespolizeigesetzes auch eine generelle Kennzeichnungspflicht für die Beamtinnen und Beamten der Bundespolizei einzuführen.

Hierzu die Landesjugendvorsitzende der GdP, Luisa Naumann: „Während die gewalttätigen Angriffe gegen meine Kolleginnen und Kollegen im Saarland lt. Bundeslagebild des BKA im Vergleich zu den Vorjahren immer weiter zunehmen, werden sie mit dieser Forderung im gleichen Atemzug unter einen pauschalen Generalverdacht gestellt. Hinzu kommen die massiven Personaldefizite sowie die immer weiter steigende Arbeitsbelastung – so was wäre das völlig falsche Signal der Politik an die saarländische Polizei!“

„Meiner Gewerkschaft sind keine Fälle im Saarland bekannt, die mangels Identifizier-

barkeit eines Polizeibeschäftigten eingestellt werden mussten“, so Naumann weiter. Darüber hinaus gibt es im Saarland bereits eine gesetzlich geregelte Ausweispflicht von Polizeibeamtinnen und -beamten, soweit dies die jeweilige Einsatzsituation zulässt. Einsätze des Wach- und Streifendienstes werden zudem über das Einsatzleitsystem protokolliert und sind dadurch vollkommen transparent. Geschlossene Einheiten im Saarland tragen ohnehin bereits eine taktische Kennzeichnung auf der Uniform.

Luisa Naumann: „Weitergehende Pflichten zur Kennzeichnung wären ein Stempel des Misstrauens der Politik, für den es juristisch überhaupt keine Notwendigkeit gibt. Für uns steht fest: Im Saarland gibt es keine sachliche Grundlage für die Einführung einer Kennzeichnungspflicht. Wenn schon den Bund als Vorbild nehmen, dann bitte bei Besoldung und Versorgung!“

Luisa Naumann,
Landesjugendvorsitzende

GdP Saarland zum Urteil im Polizistenmord von Kusel

Am 30.11.2022 hat das Landgericht Kaiserslautern das Urteil gegen den Polizistenmörder von Kusel gefällt: lebenslange Freiheitsstrafe und Feststellung der besonderen Schwere der Schuld. Wir begrüßen dieses Urteil, gleichwohl es Yasmin und Alex nicht zurückbringen kann. Sie sind „Zwei von uns“. Ihr Fehlen wird uns noch sehr lange schmerzen.

Anbei als QR-Code die Reaktionen der GdP Saarland in den saarländischen Medien.



Der Landesvorstand



Foto: Saarländischer Rundfunk

aktueller
bericht

Luisa Naumann
Landesjugendvorsitzende Gewerkschaft der Polizei



Senioren-Weihnachtsfeier der neuen Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land

Am 1. Dezember 2022 trafen sich erstmalig die Seniorinnen und Senioren der zusammengelegten Kreisgruppen Saarbrücken Stadt und Saarbrücken Land zu einer Weihnachts-



Es konnten folgende Seniorinnen und Senioren geehrt werden:

Ursula Dietrich und Heinz Speicher für 25 Jahre Mitgliedschaft sowie Reinhold Schmitt für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Se-

nioren viel Gesundheit und eine gute Zeit.

Der GLV wurde durch die stellvertretende Vorsitzende Jordana Becker repräsentiert, die auch die Organisation der Veranstaltung übernommen hatte.

Insgesamt 37 Seniorinnen und Senioren kamen nach Saarbrücken und verbrachten einen schönen gemeinsamen Nachmittag. Viele von uns hatten sich schon längere Zeit nicht mehr getroffen und waren froh darüber, wieder eine GdP-Veranstaltung besuchen zu können.



Fotos: GdP Saarland (3)

nioren viel Gesundheit und eine gute Zeit.

Darüber hinaus musste die Vertretungsstruktur für die Seniorinnen und Senioren in der Kreisgruppe Saarbrücken Stadt/Land durch den Zusammenschluss der Kreisgruppen angepasst werden. Darüber wollen wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Wolfgang Schäfer,
Seniorenvertreter

Die DP geht digital – die „DP DEUTSCHE POLIZEI“ als App

Die jeweils aktuelle Ausgabe des digitalen GdP-Mitgliedermagazins ist für die Nutzung für alle gängigen Endgeräte optimiert. Neben dem Bundesteil sind selbstverständlich alle Landes- und Bezirksjournale dort abrufbar.

Die digitale DP kann in den Stores als iOS- und Android-Version unter „DP DEUTSCHE POLIZEI“ heruntergeladen werden. ■



Foto: Gewerkschaft der Polizei



Energiepreispauschale (EPP) für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger beschlossen – erfolgreiche Aktivitäten der GdP-Landessenioren

Es ist geschafft – steter Tropfen höhlt den Stein – ERFOLG!

Nach dem Willen der Politik sollten die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger bei der Zuteilung der Energiepreispauschale (EPP) eigentlich „außen vor“ bleiben. Das führte zu Unmut und Verärgerung in unseren Reihen. Sollte das die Wertschätzung für jahrzehntelangen persönlichen Einsatz im Beruf sein?

Der Landesseniorenvorstand reagierte umgehend. Er beriet sich, stimmte sich ab, führte vielfach Gespräche, ließ keine Gelegenheit aus, um unsere politisch Verantwortlichen fast alle gleichermaßen zu sensibilisieren. Der LSV zeigte dabei langen Atem und Durchhaltevermögen. Das sollte sich auszahlen:

Der Saarländische Landtag hat am 17. November 2022 in 1. und 2. Lesung nicht nur die rück-

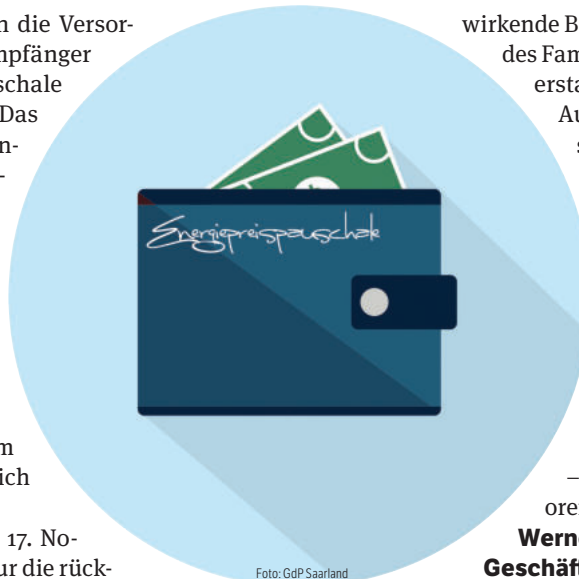


Foto: GdP Saarland

wirkende Besoldungsanpassung ... und die Erhöhung des Familienzuschlages ... (siehe separate Berichterstattung) beschlossen, sondern auch die Auszahlung der 300 Euro Energiepreispauschale (EPP) an die saarländischen Versorgungsempfängerinnen und -empfänger. Laut Innenminister Reinhold Jost soll die Auszahlung der (zu versteuernden) EPP mit den Dezember-Versorgungsbezügen erfolgen!

Unser Einsatz hat sich gelohnt. Wir sind sehr froh darüber, dass die Politik zugehört und auch Wort gehalten hat. Dafür sagen wir: DANKE!

Wer nicht kämpft, hat schon verloren – WER, wenn nicht WIR: GdP-Landesseniorenvorstand.

Werner Hofmann,
Geschäftsführender Landesseniorenvorstand

Save the date:

Dienstag, 7. März 2022, 16 Uhr, Kantine Mainzer Straße, Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Landespolizeipräsidium. Einladung mit Tagesordnung folgt zeitnah.

Sebastian Lux,
Vorsitzender
Kreisgruppe
Landespolizei-
präsidium

Foto: GdP Saarland



Gewerkschaft
der Polizei
Saarland

Foto: GdP Saarland



Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die GdP-Kreisgruppe Neunkirchen, führte im November 2022 zahlreiche Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft durch.

Geehrt wurden: Gerald Langenbahn, Franz Peter Schmidt, Volker Müller, Erwin Schnur, Heinz Georg Dinkuhn und Werner Gemenig. Die Urkunden und Anstecknadeln konnten durch den Seniorenvertreter Armin Jäckle überreicht werden.

Die GdP bedankt sich bei den Jubilaren für die langjährige Treue zu unserer Gewerkschaft und wünscht allen weiterhin gute Gesundheit und noch eine lange Zeit mit ihren Familien und unserer Gewerkschaft.

Gleichzeitig konnte Armin Jäckle auch unserem Mitglied Franz Peter Schmidt die Glückwünsche, mit einem Präsent, zu seinem 70. Geburtstag überbringen.

Auch dir lieber Franz Peter, bleibe weiterhin so gesund und noch eine gute Zeit mit deiner Familie und unserer Gewerkschaft.

Armin Jäckle,
Seniorenbeauftragter

Am 24. November 2022 feierte unser langjähriges Mitglied Mathilde Kleutsch ihren 90. Geburtstag im engsten Familienkreis.

Hierzu überbrachte unser Seniorenvertreter Armin Kneip die herzlichsten Glückwünsche der Kreisgruppe Saarlouis und bedankte sich für die langjährige Mitgliedschaft in der GdP mit einem Präsent.

Ihre 70-jährige Mitgliedschaft wurde bereits am 6. Mai 2022 in Kirkel, anlässlich der Feier „70 Jahre GdP Saarland“, gewürdigt.

Liebe Mathilde, wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute im Kreise deiner Familie.

Manfred Kneip,
Seniorenbetreuer



Gratulation zum 60. Geburtstag

Unser Geburtskind Dieter Kiefer ist Jahrgang 1962. Er wurde von Herbert Buchheit und Erhard Herber besucht und zur Vollendung seines 60. Lebensjahres beglückwünscht. Es wurde ihm ein Geschenk der Kreisgruppe überreicht. Wir wurden von Dieter Kiefer und seiner Ehefrau Theresa herzlich empfangen und der Tisch war mit Speisen und Getränken gedeckt.

Dieter wurde am 1. August 1985 in die Bereitschaftspolizei des Saarlandes eingestellt. Er war von Anfang an GdP-Mitglied. Zuletzt war Dieter, bis zu seiner Ruhestandsversetzung 2018, im Kriminaldienst in Merzig tätig. Für die Gewerkschaft hat Dieter sich von Anfang an aktiv eingesetzt. Er war 25 Jahre im Personalrat tätig. War von 1990 bis 2018 Vertrauensmann und Kassie-

rer der Kreisgruppe. Man kann ihn mit Fug und Recht als gewerkschaftliches Urgestein bezeichnen.

Wir wünschen dem Jubilar und seiner Familie für die Zukunft alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Lebensfreude.

Erhard Herber
Kreisgruppe Merzig-Wadern



**Exklusiv
für GdP-
Mitglieder!**



**„WER GENIESSEN KANN,
TRINKT KEINEN WEIN MEHR,
SONDERN KOSTET GEHEIMNISSE.“**

– SALVADOR DALÍ

**10 %
RABATT***

ÜBER UNS:

Pinard de Picard auf dem Campus Nobel in Saarwellingen ist die Top-Adresse für den ausgewählten Weinfachhandel & Feinkost. Mit mehr als 1.500 Weinen im Sortiment zählt der seit 1995 inhabergeführte Betrieb zu Deutschlands führenden Fachhändlern. Wichtig ist dem Team von Pinard de Picard, dass sowohl langjährige Weinkenner als auch „neue“ Weinfreunde fündig werden!



Leckere Weine und spannenden Lese-Stoff, rund um unsere Weine und die Winzer hinter den Weinen, finden Sie in unserem Webshop auf www.pinard.de

Jedes Mitglied der GdP Saar erhält gegen Vorlage seines Mitgliedsausweises auf den Einkauf im Ladengeschäft bei Pinard de Picard in Saarwellingen einen Rabatt von 10%. Nach einmaliger Vorlage des Ausweises gilt der Rabatt von 10% auch für den Kauf über den Onlineshop unter www.pinard.de

** Der Rabatt gilt für alle Produkte unseres Sortiments. Ausgenommen sind lediglich bereits reduzierte Artikel, Subskriptionen, Gutscheine und Raritäten.*

PINARD *de* PICARD®
ERLESENE WEINE & FEINKOST